

[s.n.]

Autor(en): **Matuška, Pavel**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 27

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stöhnt ein Bauarbeiter:
«Unser Chef ist sehr geizig!»
«Und wie wirkt sich das aus?»

«Er verteilt unter uns Arbeitern täglich Kopfschmerztabletten statt Sturzhelme!»

Sagt der Schotte zu seiner Frau: «Mary, jetzt ist die Gelegenheit zum Haarewaschen. Sie haben Föhn angesagt.»

«**Was** soll denn dieses Bild darstellen?»

«Die eingebildete Dame.»
«Ich sehe aber gar keine Dame.»

«Eben, die müssen Sie sich ja einbilden!»

«**Mama**, darf ich heute schwimmen gehen?»

«Nein, allein ist es zu gefährlich.»

«Aber Papa schwimmt doch auch allein.»

«Das ist etwas anderes — der hat eine Lebensversicherung.»

Wussten Sie schon ...
... dass die vielen Farben der Natur keineswegs von Landstreichern stammen?

Merke:
Hinterher hat es jeder schon vorher gewusst.

Es sagte der Baron zu seinem Diener: «Johann, lachen Sie, ich habe einen Witz gelesen.»

Und dann war da noch ...
... der Fotograf, der seine alte Flamme abblitzen liess.

Es stimmt nicht ...
... dass ein Unruheherd ein nervöses Heizgerät ist!

Tip:
Wer offene Türen einrennt, stösst sich den Kopf nicht an!

Es fragte das hungrige Kaninchen in der Schule: «Wo gibt es denn hier die Quadratwurzeln?»

«**Ich** freue mich riesig auf Wallensteins Tod!»
«Wieso, erbst du was?»

«**Im** Theater haben sie mich rausgeschmissen. Ich habe den Text vergessen.»
«Aber dafür gibt es doch einen Souffleur!»
«Ich war der Souffleur!»

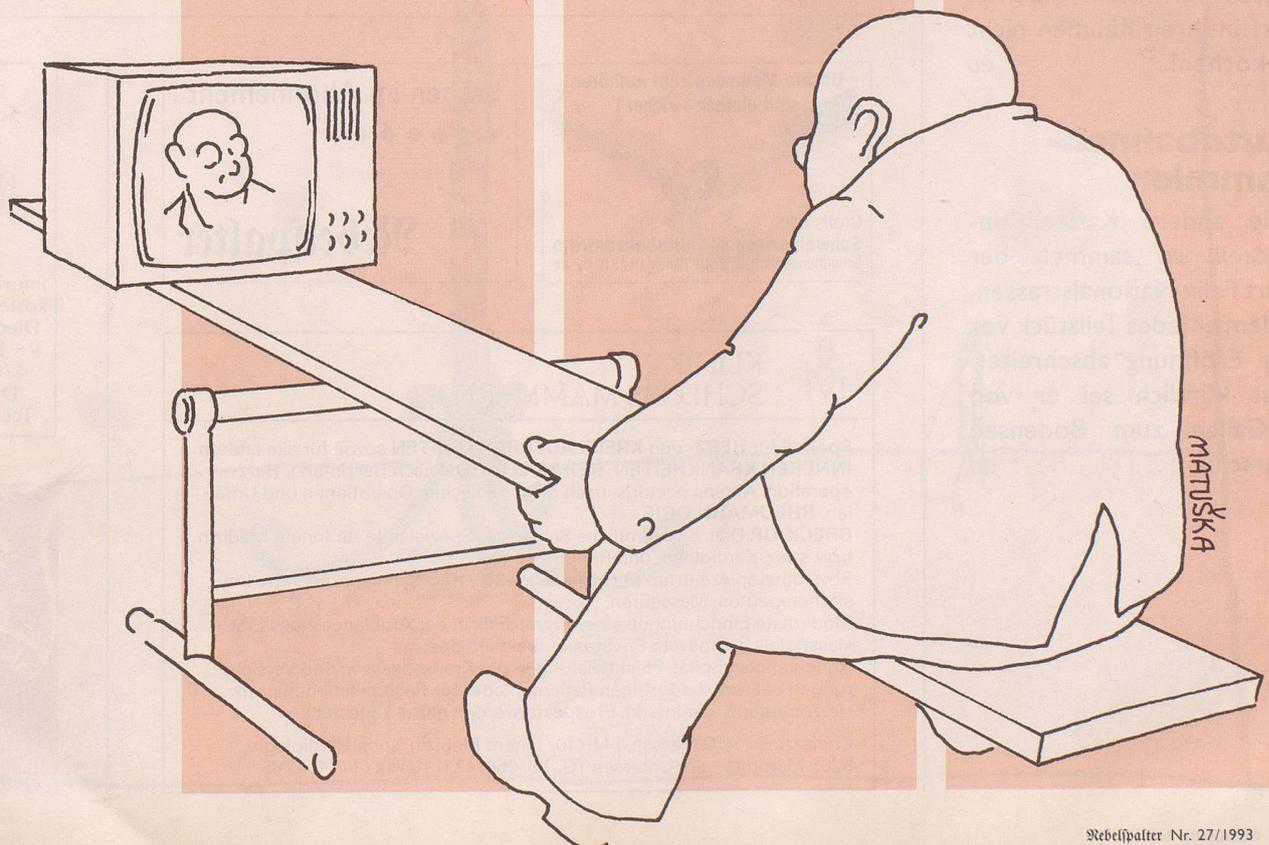
Nebenbei bemerkt: In manchen Waschmaschinen läuft ein buntes Programm als im Fernsehen!

Und dann war da noch ...
... der Regisseur, der seiner Frau häufig eine Szene machte.

Wussten Sie schon ...
... dass viele Ansprachen nicht der Rede wert sind?

Frechheiten
Leute, die keinen Spass verstehen, sollte man auch nicht ernst nehmen.

Ein Staranwalt ...
... muss nicht unbedingt ein Vogelschützer sein!



PAVEL MATUSKA